Reger Betrieb am Standort Mukran auf Rügen.

Hafen Vierow und Wolgast

Vielseitig engagiert

Im nordöstlichsten Deutschland sind die Güterströme in Bewegung. Im Gespräch mit Henning Bligenthal erfuhr SUT mehr über die Aktivitäten in den Häfen Vierow und Wolgast und erhielt einen Einblick in die aktuellen Projektentwicklungen am Standort Mukran.

Henning Bligenthal ist vielseitig interessiert und weiß seine Fähigkeiten gut einzusetzen. Als Geschäftsführer der Viela Export GmbH, der Hafen Vierow GmbH sowie der Wolgaster Hafengesellschaft mbH deckt Bligenthal mit seiner Expertise einen beachtlichen Teil des Güterumschlags im Nordosten Deutschlands ab. Neben Vierow und Wolgast findet das logistische Tagesgeschäft darüber hinaus am Standort Mukran auf der Insel Rügen statt.

Im Mukran Port können Schiffe mit einem Tiefgang von bis zu zehn Metern be- und entladen werden. Der zudem angeschlossene Eisenbahnfährhafen macht den Standort aufgrund seiner Nähe zum Baltikum und zu Skandinavien zudem zu einer bedeutenden Drehscheibe für den internationalen Schienengüterverkehr. In Mukran verfügt Bligenthal für das Tagesgeschäft der Viela Export GmbH drei Liegeplätze, an denen Frachtschiffe im Ausmaß von 40.000 bis 50.000 Tonnen mit einem Schwerpunkt auf Agrarprodukte umgeschlagen werden.

Hafen Vierow und Wolgast

Der Hafen Wolgast liegt im Landkreis Vorpommern-Greifswald und schlägt im Alltagsgeschäft viel an Baustoffen um.

Auch die beiden Häfen auf dem Festland sind aufgrund ihrer geografischen Lage ein lukrativer Anlaufpunkt für Gütertransporteure. Von Massen- über Stückgüter bis hin zu Projektladungen können im Hafen Vierow ankommende und abfahrende Frachtschiffe mit einem Tiefgang bis zu 6,5 Metern abgefertigt werden. Spezialisiert ist man am maritimen Standort auf den Umschlag von Schüttgütern wie Getreide, Futtermittel und Ölsaaten. Neben dem Schiffsumschlag bis zu rund 7.000 Tonnen finden darüber hinaus auch Zugverladungen statt. Das befestigte Freilager und die gedeckten Lagerflächen verfügen über jeweils 20.000 Quadratmeter an Lagerkapazität. Damit können im Hafen Vierow mehr als 100.000 Tonnen an Getreide gelagert werden. Während im eigenen Labor Proben und Qualitätserfassungen am Getreide und an den Ölsaaten erfasst werden, findet vor Ort zudem die Düngemittelaufbereitung statt.

Auch im Hafen Wolgast im Landkreis Vorpommern-Greifswald ist man erfahren in der Be- und Entladung von See- und Binnenschiffen – hier mit einem Fokus auf Baustoffe. Die sechs Liegeplätze auf dem Hafengelände verfügen über einen Tiefgang

Hafen Vierow und Wolgast

Der Hafen Vierow ist auf den Umschlag unterschiedlichster Güter ausgelegt, der Schwerpunkt liegt jedoch auf den Agrarprodukten.

von vier Mal 6,5 Metern sowie zwei Mal 5,7 Metern. Beide Häfen führt Bligenthal gemeinsam mit seiner Schwester Anne Jung. Während Bligenthal für das operative Geschäft in den beiden Häfen zuständig ist, steuert Jung als Prokuristin unter anderem die Aufgaben im Finanzbereich.

Erneuerbare Energien nutzen

Da das Tagesgeschäft Henning Bligenthals zu einem großen Teil auf dem Umschlag von Agrarprodukten basiert, war das Jahr 2022 auch für ihn und seine Mitarbeiter deutlich von den Folgen des Ukrainekriegs geprägt. Besonders in Mukran hatten die Entwicklungen große Auswirkungen auf das operative Geschäft. „Im April 2022 kam es bei uns zu einer hohen Nachfrage, weg vom Schwarzen Meer“, merkt der Geschäftsführer im Gespräch mit SUT an. Die erhöhte Nachfrage führte zu einem deutlichen Mehraufkommen, besonders in den ernterelevanten Monaten im Juli, August und September. Teilweise kamen in Mukran zudem Ganzzüge aus der Ukraine an. „Das war natürlich nicht ganz einfach, da alles separat gelagert werden musste“, hebt Bligenthal hervor. „Wenn man ein gutes Team hat – und das haben wir –, kriegt man jedoch auch diese Probleme irgendwie gelöst.“ Wirtschaftlich betrachtet sind Bligenthal und seine Mitarbeiter mit dem Jahr 2022 daher zufrieden. Da sich langsam auch die Energiepreise normalisieren und die Verfügbarkeiten sich wieder einspielen, sei das Alltagsgeschäft zudem nun etwas ruhiger als noch im Vorjahr.

Auch die Projekte, die für die drei Standorte geplant sind, laufen nach Plan. Im Jahr 2022 hatte man unter anderem in neue Umschlaggeräte am Standort Wolgast investiert. Auch die wachsende Verfügbarkeit an erneuerbaren Energien zählt zu Bligenthals Zielen. Über die Solaranlagen am Standort Vierow werden bereits zwei Megawatt produziert. „Wir verbrauchen den generierten Strom nicht einmal zu 50 Prozent, daher speisen wir viel ins Netz ein“, so Bligenthal. Anfang des Jahres 2024 erhalte man über das Offshore-Projekt „Ostwind 3“ zudem einen 50-Hertz-Kabelanschluss direkt in den Hafen Vierow. In Mukran ist für das Jahr 2024 darüber hinaus eine neue Verladeanlage im Bau, deren Fundamente momentan gelegt werden. Mit der Investition in Höhe von neun Millionen Euro können künftig 800 Tonnen in der Stunde verladen werden. Die Anlage stellt das größte Projekt dar, das Bligenthal und sein Team derzeit abwickeln. **Sarah Kuhn**

Hafen Vierow und Wolgast

Für ausreichend Lagerkapazitäten ist gesorgt: Bligenthal und sein Team verfügen über viel Platz.

Anzeige

HOYER

Dein Partner für Bunker-Service

Betriebs- und Schmierstoffe für den sicheren Betrieb Deiner Flotte.

Infos unter:

Tel. +49 40 53798470

hoyer-marine.de